

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

**Band:** 18 (1955-1956)

**Heft:** [3]: Stimme uf der Läbesreis

**Artikel:** De Pfirsich

**Autor:** Abbondio-Künzle, Christine

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-186071>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## De Pfirsich

Wenn sich im Fruehlig s Pfirsichbaeumli  
Mit rosarote Schleier schmückt,  
Siehts us grad wien e glücklechs Brüetli,  
Wo sHerz und d Auge üs entzückt.

Und ischs mit Früchte volle bhange,  
Wie luegets müetterlech denn dri,  
Und weckt för sini feine Pfirsich  
Bi üs e grossi Sympathi.

Eso e herrlechs Sammethütli  
Wie si hät niemert uf de Welt,  
Wenn scho so vili Fraue opfred  
För d Schönheitspfläg en Hufe Geld.

Dia Düft, wo dPfirsich wit verströmed  
Send wien e Huch vom Paradiis,  
Wo dBinli und au dWespi locked,  
Si chond go guune scharewiis.

Vo witem wend sis nöd bewundre,  
Drom chomets schnell echli uf Bsuech,  
Und glustig machets grad wie dMensche  
Au no en «güetleche Versuech».